

DIE JURY

Markus Brock, TV- und Eventmoderator mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Forschung und Bildung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Frankenberg, Wissenschaftsminister a. D. Baden-Württemberg, Aufsichtsratsmitglied der Gips-Schüle-Stiftung

Prof. Dr. Erika Isono, Professorin für Pflanzenphysiologie und Biochemie, Universität Konstanz

Prof. Dr. Britta Nestler, Institutsleiterin am Lehrstuhl für Mikrostrukturstimulation in der Werkstofftechnik des KIT

Dr. h. c. mult. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D. und Aufsichtsratsmitglied der Gips-Schüle-Stiftung

Prof. Dr. Engelbert Westkämper, ehem. Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA



Die Preisträgerinnen und Preisträger werden mit Kunst geehrt: Der Stuttgarter Künstler Jan Hooss hat eine elegante Gipsskulptur entworfen, die Klarheit und Konzentration von Forschung mit einem beflügelten Pioniergeist verbindet.



Klimawandel, Energiekrise, Umweltverschmutzung – die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit mögen groß sein. Aber es gibt in Baden-Württemberg viel Potenzial, um die Probleme anzugehen. Um kluge, innovative und visionäre Ideen zu fördern, schreibt die Gips-Schüle-Stiftung erneut ihren Forschungspreis und den Klaus-Koeppen-Sonderpreis aus.

Ob es um Gesundheit, Umwelt oder andere Themenbereiche geht, mit der finanziellen Unterstützung soll die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen gestärkt und Forschung ermöglicht werden, die uns allen nutzt.

KONTAKT

Gips-Schüle-Stiftung
Badstraße 9
70372 Stuttgart

T +49 (711) 550 59 49-0
F +49 (711) 550 59 49-33
info@gips-schuele-stiftung.de
www.gips-schuele-stiftung.de

FORSCHUNG FÜR DEN MENSCHEN

Die Gips-Schüle-Stiftung fördert mit 65.000 Euro herausragende Projekte aus Baden-Württemberg



WER SIND WIR?

Die Gips-Schüle-Stiftung fördert zukunftsweisende Forschungsvorhaben in Baden-Württemberg, die einen konkreten Nutzen für Mensch und Gesellschaft haben. Möglich wird dies durch das Vermögen, das die Familie Schüle im vergangenen Jahrhundert in Stuttgart mit dem Abbau von Gips erwirtschaftete.

Die 1965 gegründete Stiftung engagiert sich hierzu in verschiedensten Bereichen: Sie arbeitet mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, unterstützt Spitzenforschung wie auch visionäre Doktorarbeiten. Um das Interesse an MINT-Fächern zu wecken, investiert die Gips-Schüle-Stiftung aber auch in frühkindliche Bildung und finanziert Angebote an Schulen.

So will die gemeinnützige Stiftung den Standort Baden-Württemberg stärken, aber auch einen Beitrag leisten, damit unsere Welt auch morgen noch lebenswert ist.



Die einen züchten Pflanzen, andere arbeiten im Labor oder mit historischen Daten: Die Gips-Schüle-Stiftung fördert zahlreiche Projekte.

GIPS-SCHÜLE-FORSCHUNGSPREIS

Mit dem Forschungspreis der Gips-Schüle-Stiftung soll ein interdisziplinäres Forschungsprojekt ausgezeichnet werden, das besonders innovativ ist und der Gesellschaft nachhaltig und auf besondere Weise nutzt. Dabei können Gesundheits-, Umwelt- oder Energiefragen behandelt werden oder auch Themen aus den Bereichen Mobilität, Kommunikation oder Wohnen und Leben.

Der Gips-Schüle-Forschungspreis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von einer Jury vergeben. Kriterien bei der Auswahl sind neben einem interdisziplinären Forschungsansatz und einem hohen Innovationspotenzial der gesellschaftliche Nutzen und die konkrete Anwendbarkeit der Ergebnisse.

Wer kann sich bewerben?

Der Gips-Schüle-Forschungspreis richtet sich an öffentliche und private Forschungseinrichtungen wie Hochschulen, Forschungsinstitute oder Wirtschaftsunternehmen, die in Baden-Württemberg ansässig sind.

Wer kann Vorschläge machen?

Die Forschungsprojekte können von einer nicht beteiligten Person eingereicht werden – zum Beispiel vom Hochschuldekanat oder der Institutsleitung. Die Projekte dürfen bei der Einreichung nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen sein.

Was ist notwendig?

Das Forschungsprojekt sollte auf einer DIN-A4-Seite möglichst aussagekräftig beschrieben werden. Der Begründungstext muss bis zum 17. Februar 2023 per E-Mail eingegandt werden an: info@gips-schuele-stiftung.de

Wie wird entschieden?

Die Jury trifft zunächst aus den Vorschlägen eine Auswahl und nominiert mehrere Projekte. Zu diesen wird Ende April 2023 eine ausführliche Projektskizze (max. 8 Seiten) angefordert. Der Preis wird im Herbst 2023 bei einem Festakt verliehen.



Klimawandel und knapper werdende Ressourcen beschäftigen nicht nur die Politik, sondern sind auch oft Antrieb für die Forschungsprojekte, die in den vergangenen Jahren von der Gips-Schüle-Stiftung unterstützt wurden.

Häufig liefern praktische Experimente wichtige Daten für Computermodelle, die zum Beispiel helfen sollen, die Ernährung der Menschen auch langfristig zu sichern – ohne die Umwelt weiter zu schädigen.

SOZIALE RELEVANZ IM BLICK

KLAUS-KOEPPEN-PREIS

Mit dem Klaus-Koeppe-Preis zeichnet die Gips-Schüle-Stiftung ein interdisziplinäres Forschungsprojekt aus, das eine besondere soziale Relevanz und somit einen hohen gesellschaftlichen Nutzen hat. Der Sonderpreis ist mit 15.000 Euro dotiert und richtet sich an öffentliche und private Forschungseinrichtungen, die in Baden-Württemberg ansässig sind.

Eine Bewerbung zum Klaus-Koeppe-Preis ist nicht möglich. Die Preisträger werden von der Jury aus den Vorschlägen zum Gips-Schüle-Forschungspreis ausgewählt und beim Festakt im Herbst 2023 ausgezeichnet.